

1. Trägerdaten / Ansprechpartner			
Anschrift:	GPWO mbH, Ostrower Damm 9, 03046 Cottbus		
Telefon:	0355.797165	Mail:	verwaltung@gpwo-cottbus.de
Geschäftsführung:	Alexander Zintl	Mail:	verwaltung@gpwo-cottbus.de
Pädagogische Leitung:	Michael Nerger	Mail:	michael.nerger@gpwo-cottbus.de

Fallanfragen / fachliche Kommunikation stationäre Angebote			
Ansprechpartner	Frau Grit Bartels		
Telefon:	0355.49 49 465	Mobil:	0160.3687768
Fax:	0355.38 31 356	Mail:	g.bartels@gpwo-cottbus.de

2. Art des Angebotes	Platzkapazität
§ 34 SGB VIII Heimerziehung; familienanaloge Unterbringung	2 Plätze

3. Zielgruppe
<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Kinder und Jugendliche von 0 - 18 Jahren geschlechtsgemischt mit besonderen psychosozialen Schwierigkeiten und/oder Entwicklungsbeeinträchtigungen, insbesondere für:           <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Kinder und Jugendliche, die in der Erziehungsstelle ersetzend zu ihrer Herkunftsfamilie leben sollen</li> <li>❖ Kinder und Jugendliche, die von einer privaten familiären Struktur profitieren können</li> <li>❖ Kinder und Jugendliche, deren Prognose unklar ist und für die eine dauerhafte Perspektive entwickelt werden soll</li> </ul> </li> </ul>

4. Ausrichtung / Charakter der Angebote
<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Bei der Erziehungsstelle handelt es sich um eine Angebotsform, die eine professionelle, planbare und öffentlich legitimierte pädagogische Arbeit leistet. Gleichzeitig beinhaltet diese eine Orientierung am „Modell“ Familie und wird im privaten Umfeld umgesetzt.</li> <li>❖ Unsere Erziehungsstellen bestehen aus pädagogisch qualifizierten Mitarbeitern, welche bis zu 2 Kinder/Jugendliche im Rahmen ihres privaten Lebensraumes betreuen und mit ihnen in einer Lebensgemeinschaft zusammenleben. Dieses Zusammenleben in einem kleinen System bietet den Kindern und Jugendlichen eine Tagesstruktur und Orientierung in einem familienanalogen Rahmen.</li> <li>❖ Das Zusammenleben mit den Kindern/Jugendlichen in der Erziehungsstelle ist dadurch gekennzeichnet, dass zwar die Möglichkeit besteht auf Dauer einen Platz in diesem System einnehmen zu können, dies jedoch nicht zwangsläufig geschehen muss bzw. eine Prognose diesbezüglich dazu unsicher ist.</li> </ul>

5. Personal / Qualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, anteilige Hauswirtschaftskräfte</li> <li>❖ Beratend unterstützt im Bedarfsfall durch traumapädagogische und therapeutische FK</li> </ul>

**6. wesentliche Leistungsbestandteile / ggf. Zusatzleistungen (auch gesondert)**

- ❖ Zuverlässiges Bindungsangebot durch „Modell Familie“; klare Alltagsstrukturen und Regeln, transparente Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien im Alltag und in der Ausgestaltung der Hilfe, tägliche Rituale als feste Anker, individual- und gruppenpädagogische Förderung in allen Lebensbereichen, intensive Förderung bei Teilhabedefiziten
- ❖ Gewährleistung und Umsetzung des Kindeswohls
- ❖ das Erlernen lebenspraktischer Fähigkeiten sowie Förderung von Freizeit und kulturellem Leben
- ❖ Unterstützung des Kindes oder Jugendlichen bei der Beziehungsgestaltung zur Herkunftsfamilie

**7. Arbeit mit dem Herkunftssystem / Elternberatung****7.1 Erstkontakt / Beteiligung am Aufnahmeverfahren u.a.**

- ❖ Aufnahme der Bedarfe und Wünsche aller Beteiligten,
- ❖ Klärung der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Einrichtung und Jugendamt,
- ❖ Klärung der Kontaktgestaltung zwischen Eltern und Kind

**7.2 strukturierte Elterngespräche u.a.**

Regelmäßige Elternarbeit findet mindestens monatlich zur:

- ❖ Reflektion der Entwicklung des Kindes,
- ❖ Reflektion des Verlaufes der Hilfe,
- ❖ Arbeit an den Wirkungs- und Handlungszielen,
- ❖ Aufdeckung von Ressourcen und Stärkung der elterlichen Kompetenz statt

**7.3 Einbeziehung der Eltern in Alltagsbezüge u.a.**

- ❖ Begleitung der Kinder zu Freizeitaktivitäten,
- ❖ Gestaltung von gemeinsamen Spielsituationen in den Wohngruppen,
- ❖ Initiierung eines Mutter-Vater-Kind-Tages,
- ❖ Gestaltung gemeinsamer Ess-Situationen in den Gruppen,
- ❖ Einbeziehung der Eltern in Rituale der Gruppen (Feste, Geburtstage, etc.) und Einbeziehung der Rituale der Eltern

**7.4 Methoden (Auszug)**

- ❖ Beratung und Begleitung,
- ❖ thematische Elterntreffen,
- ❖ Krisenmanagement mit Familien,
- ❖ (begleiteter) Umgang,
- ❖ Beurlaubungen (Vor- und Nachbereitung) sowie Besuche,

**8. Partizipation**

- ❖ in den Einrichtungen der GWPO mbH sind Beteiligungskataloge vorhanden und werden ständig weiterentwickelt; Auszug:
- ❖ Beteiligung der Kinder und Jugendlichen und Eltern(teile) an allen Entscheidungsprozessen
- ❖ Kinder beteiligen sich aktiv an der Gestaltung von Gruppenregeln

**9. Beschwerdemanagement**

- ❖ seit 2013 verfügt der Träger über ein Verfahren zur Bearbeitung von Einwänden [EinwandFREI]